



50 Jahre Meisterbrief

Über 80 Meisterinnen und Meister wurden geehrt. Aufgrund der Pandemie wurde auf ein Gruppenfoto verzichtet.

Ein halbes Jahrhundert Handwerksmeister*in: Der „Goldenen Meisterbrief“ wurde an über 80 Meisterinnen und Meister vergeben, die 1971 ihre Prüfung vor der Handwerkskammer bestanden hatten.

Alle Meisterinnen und Meister feierten an zwei Tagen ihr Goldjubiläum angemessen im Festsaal der Gaststätte Rothert. In Bramsche-Engter überreichte Kammerpräsident Reiner Möhle den anwesenden Jubilaren ihren „Goldenen Meisterbrief“. Alle haben vor 50 Jahren ihren Meisterbrief erhalten, eine Leistung, die laut Möhle unbedingt gewürdigt werden muss. „Mit ihnen sitzt ein Stück Zeit- und Wirtschaftsgeschichte der Region in diesem Saal. Das Handwerk hat zwar oftmals noch den goldenen Boden, doch es hat nicht nur rosige Zeiten erlebt“, so der Kammerpräsident in seiner Laudatio, in der er insbesondere die Leistungen der damaligen jungen Führungskräfte würdigte: „Sie haben oftmals den sprichwörtlichen Grundstein gelegt für Betriebe, die sich aufgrund ihres persönlichen Einsatzes zu erfolgreichen Unternehmen entwickelten wodurch Ausbildungs- und Arbeitsplätze

entstanden, die heute noch vielfach die solide Grundlage für die gute ökonomische Entwicklung gerade im ländlichen Bereich darstellen.“ Und das sind die Goldjubilare: **Bäckermeister:** Heinz-Hermann Schwieters, Twist; Adolf Wanschauer, Nordhorn; **Beton- und Stahlbetonbauermeister:** Bernhard Brak, Rhede; Josef Deichert, Osnabrück; Karl Hassebrock, Stenwede-Haldern; Felix Jansing, Belm-Vehrte; Erich Jauer, Hoogstede; Alois Lüllmann, Löningen-Mattlage; Heinrich Lürwer-Kosse, Rheine; Rudolf Schüring, Ahaus; **Büromaschinenmechanikermeister:** Friedhelm Bücken, Hagen; **Damenschneidermeisterin:** Irmgard Arns, Emsbüren; Hildegard Glisenkamp, Bissendorf; Fenna Schwethelm, Nordhorn; **Elektroinstallateurmeister:** Werner Gubatz, Osnabrück; Hans-Theo Jansen, Börger; Werner Rife, Lingen; Josef Schoo, Freren; Rolf Wilmes, Lingen; **Fleischermeister:** Hinrich Wolf-

gardt, Papenburg; **Friseurmeister*in:** Maria Ahllen, Groß Berßen; Gisela Happe, Osnabrück; Brigitte Heiddotting, Nordhorn; Gerhard Hackmann, Bramsche; Doris Kossahl, Osnabrück; Berthold Kunzelmann, Lingen; Agnes Meyer, Rhede; **Gas- und Wasserinstallateurmeister:** Heinrich Leifing, Mettingen; Wilfried Müller, Georgsmarienhütte; Joachim Nier, Osnabrück; Karl-Heinz Pöhler, Osnabrück; Harald Schaubmann, Osnabrück; Heinrich Stille, Osnabrück; Dirk Wannink, Osnabrück; **Konditormeister:** Wilfried Tietmeier, Bad Bentheim; **Kraftfahrzeugelektrikermeister:** Tono Gertzen, Haren-Emmeln; **Kraftfahrzeugechanikermeister:** Robert Gassner, Nordhorn; Wilhelm Klümper, Emlichheim; Josef Krallmann, Wesuwe; Clemens Meyer, Oberlangen; Bernhard Stindt, Sögel; Bernhard Tebbe, Haren; Reinhard Todt, Meppen-Esterfeld; Ewald Worpenberg, Surwold; **Landmaschinenmechanikermeister:**

„ Sie haben das Fundament für noch heute bestehende Betriebe gelegt. Reiner Möhle, Präsident der Handwerkskammer

Wilhelm Erpenbeck, Glandorf; Josef Fryjan, Längen; Wilhelm Kampling, Neulehe; Bernhard Thesing, Rinteln; Jan Gerrit Weuste, Hoogstede; **Mal- und Lackiermeister:** Norbert Drollmann, Damm; Hans Peter Krause, Remscheid; Hans-Joachim Peycke, Cuxhaven-Sahlburg; Hermann Schäfer, Osnabrück; Heinrich Sielke, Barenburg; Egon Tiesmeyer, Georgsmarienhütte; Werner Vogelsang, Georgsmarienhütte; **Maschinenbauermeister:** Dietrich Drensek, Lingen; Siegfried Dünow, Geeste; Gerhard Engler, Bohmte; Franz Giesker, Georgsmarienhütte; Klaus Griep, Haren-Vendorf; Wilhelm Hackling, Papenburg; Werner Härle, Westerkappeln; Erwin Ikert, Fürstenau; Clemens Jansen, Adervenne; Walter Jongebloed, Papenburg; Gerhard Lager, Haren; Gerd Meisenburg, Haselünne; Josef Niemann, Hagen a.T.W.; Robert Piepel, Salzbergen; Karl-Heinz Schmidt, Berge; Heinz Schröder, Haren; Hans-Jürgen Wagner, Fürstenau; **Maurermeister:** Bernhard Bischoff, Ibbenbüren; Aloisius Bye, Rieste-Bieste; Bernhard Johannes Foppe, Nordhorn; Manfred Hormann, Lienen; Alfons Knue, Lingen; Kurt Lieneweg, Bielefeld; Alfred Meyer, Bienenbüttel-Beverbeck; Peter Neugebauer, Lingen; Horst-Dieter Plümpe, Halle (Westf.); Hans Ruzicka, Münster; Werner Schröder, Ostercappel; Peter Schwarzengraber, Havixbeck; Georg Thale, Messingen; Heinz Üttermeyer, Werne; Willi Wüllner, Gütersloh; **Mechanikermeister:** Gerd Bücken, Osnabrück, Mechaniker; **Radio- und Fernsehtechnikermeister:** Bernhard Brink, Haren; Helmut Grüter, Stuhr; Hermann Hagel, Wettringen; Werner Klene, Ostercappel; Karl-Heinz Langer, Hunteberg; Alfred Turrek, Osnabrück; Dieter Warning, Dissen; **Raumausstattermeister:** Manfred Hobe, Bersenbrück; **Sattlermeister:** Ronald Neumann, Osnabrück; **Schlossermeister:** Manfred Bohe, Ostercappel; Gerhard Fehren, Freren; Bernhard Poppe, Handrup; Hermann Funke, Lathen; Johannes Stagenborg, Werlte; Werner Vismann, Drierwalde; **Schornsteinfegermeister:** Heinz Günter Heidrich, Geeste; **Stukkateurmeister:** Dietmar Hamann, Cuxhaven; Helmut Wolts, Neuenhaus; **Tischlermeister:** Karl-Heinz Bock, Nottulin; Norbert Gels, Lingen-Brögbern; Ignaz Gött, Emsbüren; Friedrich Hoffrogge, Spelle-Varenrode; Wilhelm Jansen, Spahnharrenstätte; **Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister:** Gerd Brandebusmeyer, Osnabrück; Siegfried Dunschen, Bramsche-Heseppe; Dieter Kraus, Westerkappeln; Karl-Heinz Lücken, Nordhorn; Hermann Schophuis, Nordhorn; Heinrich Stammernann, Werlte.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung auf der Homepage der Handwerkskammer www.hwk-osnabrueck.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen: Einladung und Tagesordnung zur Vollversammlung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim am 24. November 2021 gem. § 10 der Satzung.

BETRIEBSBÖRSE

Nachfragen

SHK-, Elektrobetrieb im nördl. LK OS zu kaufen/pachten. 5 bis 15 Mitarbeiter. Übernahme: 2021-2022.

Metallbaubetrieb im LK OS zu pachten/mieten gesucht. Bis zu 10 Mitarbeitern. Schwerpunkte: Privatkundschaft sowie Rohleiturau.

Infos: s.melcher@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-901

E-Ladesäule in Betrieb genommen

Moderne E-Ladesäule auf dem Gelände der Handwerkskammer an der Bramscher Straße in Betrieb.

„Wir haben mit Unterstützung der Kfz-Innung Niedersachsen-Mitte und Osnabrück, der Signal Iduna Gruppe und der Westfalen AG gemeinsam eine Ladestation mit zwei Ladepunkten errichtet“, erklärt Kammer-Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt. Die Säule steht auf dem öffentlich zugänglichen Teil des Geländes der Handwerkskammer in Osnabrück. „Die Bedienung ist quasi selbsterklärend und kann von beiden Seiten erfolgen“, erläutert Marc Fasel, Leiter Mobilität Bereich Tankstellen der Westfalen AG, die die Säule betreibt. Alle gängigen Karten werden akzeptiert, so auch normale Kreditkarten, die nach einer Registrierung durch einen QR-Code freigeschaltet werden. Kammerchef Sven Ruschhaupt betont: „Wir werden sukzessive den Fuhrpark der Handwerkskammer auf E-Mobilität umstellen



Starteten den Betrieb: Vertreter der Kammer und der Sponsoren gaben den Startschuss für die neue E-Ladesäule.

und auch eine entsprechende Infrastruktur dafür ausbauen. Zudem hoffen wir, dass das Leasing von E-Fahrrädern im kommenden Tarifvertrag verankert wird, sodass wir auch mit einem erhöhten Anteil von E-Bikes unter unseren Mitarbeitenden rechnen und wir entsprechende Ladestationen auf unserem Gelände einrichten können.“

Aufruf für den neuen SEIFRIZ-Preis 2022

Unter dem Motto „#WerteSchmiede für das Handwerk!“ können ab sofort Meister, Macher, Praktiker und Wissenschafter ihre Projekte einreichen. Neben Innovationen in den Bereichen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen können ebenso innovative Geschäftsmodelle, Strategien und Formen der Betriebsorganisation sowie Betriebskultur prämiert werden. Zum ersten Mal wird der Seifriz-Preis im Rahmen einer festlichen Gala auf der hybriden Leitmesse „Zukunft Handwerk“ in München verliehen. Vor Ort können die Preisträger ihre Innovation den Messebesuchern auf einem eigenen Stand präsentieren und so aktiv Teil der „Zukunft Handwerk“ werden. Die Gewinnerteams erhalten neben dem exklusiven Teilnahmepaket für die digitale Messe Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro.

Infos: Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen stehen unter www.seifriz-preis.de bereit.

- Eindruckvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!

humboldt
...bringt es auf den Punkt.

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ... www.humboldt.de



Foto: Photogrammeur - stockadobe.com

Gedämpfte Erwartungen

Handwerkskammer und IHK legen gemeinsame Konjunktureinschätzung vor. Lieferengpässe und Preisanstiege bremsen Erholung.

Die Handwerkskammer und die IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim haben jetzt gemeinsam die Ergebnisse der Herbst-Konjunkturumfrage vorgestellt. Anhaltende Lieferengpässe, die hohe Inflation sowie die Sorge um einen erneuten Anstieg der Corona-Infektionen bremsen den Konjunkturaufschwung in vielen Wirtschaftsbereichen aus. Nicht so im Handwerk.

Hier fällt die Stimmungslage der Unternehmen überwiegend positiv aus. „Zentrale betriebswirtschaftliche Merkmale wie Umsatzentwicklung, Auftrageingang, Beschäftigtenzahlen und Investitionen werden in der Entwicklung der letzten Monate positiv bewertet“, konstatiert Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Die Erwartungen seien jedoch getrübt: „Mit Blick auf die kommenden Monate überwiegt der Anteil der optimistisch gestimmten Unternehmen denjenigen der eher pessimistischen Unternehmen nur leicht.“ Auch Ruschhaupt sieht in gestörten Lieferketten und steigenden Energie- und Rohstoffpreisen wesentliche Gründe für diese Entwicklung.

Nachdem zu Jahresbeginn zunächst die Anhebung der Mehrwertsteuersätze und die Ausweitung der CO₂-Abgabe die Preise deutlich erhöht hätten, seien die insgesamt steigenden Verbraucherpreise aktuell auch auf steigende Preise für Rohstoffe und Vorprodukte zurückzuführen. Zwar seien auf den internationalen Märkten die Preise für einige Rohstoffe wie Metalle und Holz bereits wieder gesunken, bei vielen anderen Rohstoffen sei eine Abschwächung des Preisauftriebs allerdings noch nicht zu erkennen. Insofern sei nach Einschätzung von Handwerkskammer und IHK davon auszugehen, dass die höhere Inflation auch im kommenden Jahr eine der wesentlichen betrieblichen Herausforderungen sein werde.

Als weitere Herausforderung benannte Ruschhaupt den Fachkräftemangel. „Mehr als jeder zweite Handwerksbetrieb hat offene Stellen zu besetzen und gibt an, dass das ‚Finden und Binden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern‘ die größte aktuelle Herausforderung ist.“ Die künftige Bundesregierung müsse dringend

Schwerpunkte in diesem Themenfeld setzen und das System der dualen Ausbildung attraktiv und leistungsstark halten. Ergänzend sei in Niedersachsen eine per Landesgesetz verpflichtende und verbindliche Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen erforderlich, so Ruschhaupt.

IHK-Hauptgeschäftsführer Graf ergänzte: „Neben Maßnahmen zur Fachkräftesicherung erwarten die regionalen Unternehmen von der künftigen Bundesregierung deutlich mehr Tempo in Sachen Digitalisierung und Planungsbeschleunigung sowie ein besseres Umfeld für Investitionen.“ Wie eine parallel zur Konjunkturumfrage durchgeführte Umfrage gezeigt habe, falle die Bewertung des Wirtschaftsstandortes Deutschland durch die regionalen Unternehmen mit einer Gesamtnote von 3,7 bescheiden aus. Zudem habe sich das Urteil der Betriebe gegenüber der Umfrage zur letzten Bundestagswahl im Jahr 2017 verschlechtert. „Die letzten vier Jahre haben die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands aus Sicht der Unternehmen nicht verbessert. Anderthalb Jahre Corona-Pandemie haben etliche Betriebe vor existenzielle Fragen gestellt und einen hohen Investitionsbedarf im öffentlichen und privaten Bereich hervorgerufen“, so beide Kammerchefs. Die neue Bundesregierung müsse deshalb Motor für die Aufgaben der Zukunft sein und ihre Wirtschaftspolitik wieder an der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes ausrichten.

ANDREAS LEHR

Gemeinsame Konjunkturbewertung

Die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim beurteilen jeweils im Herbst die gesamtwirtschaftliche Situation der über 11.000 Handwerksbetriebe und rund 60.000 Unternehmen der IHK mit insgesamt etwa 400.000 Beschäftigten aller Wirtschaftsbereiche der Region.

Meisterfeier findet wieder statt

Größte Veranstaltung der Handwerkskammer wird im nächsten Jahr wieder in der OsnabrückHalle ausgerichtet. Attraktive Sponsoring-Pakete im Angebot.

Die Handwerkskammer wird nach coronabedingter Unterbrechung im nächsten Jahr wieder eine Meisterfeier ausrichten. „Die Vorbereitungen laufen bereits und wir freuen uns, wieder die ‚Elite des Handwerks‘ für ihre Leistungen zu würdigen“, erklärt Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt.

Hierbei erwartet die Kammer am 19. Februar rund 1.500 Gäste in der OsnabrückHalle. Die Einladungen gehen im Dezember raus. „Wir arbeiten gerade an einem attraktiven Rahmenprogramm und organisieren neben dem offiziellen Teil der Ehrung mit einem unterhaltsamen Showprogramm auch eine Party für unsere neuen Meiste-

„
Sponsoren zeigen ihre Loyalität zur neuen Handwerkselite

Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer

rinnen und Meister“, so Ruschhaupt weiter. Zudem hat die Kammer ein hochwertiges Sponsorenprogramm für ihre Partner im Angebot. Dabei werden verschiedene Pakete angeboten, sodass für jeden potenziellen Sponsor etwas dabei ist. Ruschhaupt: „Wir bieten sowohl kleinen und mittleren Betrieben und Unternehmen ein Engagement an, wie auch unseren größeren Partnern beispielsweise aus der Versicherungs- oder Bankenbranche“. Entsprechende Angebote werden gerade erarbeitet und ebenfalls in den nächsten Wochen verschickt. Durch ein Engagement bei der Meisterfeier zeigen Sponsoren auch die Verbun-



Grafik: IHK

denheit mit dem Handwerk und insbesondere mit der jungen Generation von zukünftigen Betriebsinhaber*innen. Ruschhaupt: „Nutzen Sie die Meisterfeier in der OsnabrückHalle, um die Präsenz Ihres Unternehmens in der Öffentlichkeit zu erhöhen und die Fachkräfte-Elite von morgen an

Ihr Unternehmen zu binden!“ Im Anschluss an die festliche Gala und der Verleihung der Meisterbriefe gibt es ein großes Buffet und anschließend eine Party bis in die Morgenstunden.

Infos: j.nickel@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-150

Fensterbauer des Jahres 2022

Die TSG Technologie und Service GmbH, die Euro Baubeschlag-Handel (EBH) AG und die Zeitschrift „GFF“ suchen den Fensterbauer des Jahres 2022. Die Preisverleihung findet erstmals auf der Messe FENSTERBAU FRONTALE 2022 in Nürnberg statt.

Die Initiative richtet sich an alle Mitgliedsbetriebe von Tischler Schreiner Deutschland, sowie alle Fensterbaubetriebe in Deutschland. Neben dem Hauptpreis für den Fensterbauer des Jahres 2022 für die kreativste und innovativste Unternehmerpersönlichkeit werden Preise für die besten Leistungen in Produktentwicklung und Fertigung sowie im Bereich digitale Geschäftsprozesse vergeben.

Infos: gff-magazin.de/fensterbauer

„
Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.
Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatische Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!